

Wbig Triumph.—In Dayton, Ohio, siegte das Whigticket mit ein hundert Mehrheit, und in Portsmouth, Ohio, siegte es zum erstenmal.

Die Whig Mehrheit bei der letzten Wahl in Cincinnati, war 1663, welches 700 mehr sind wie Harrison's an der letzten Präsidentenwahl hatte, und 350 mehr als seit 20 Jahren für ihm gegeben wurde.

Ein Schuss von Tennessee.—Bei einer in Claiborn County gehaltenen Wahl für Scheriff, siegte der Whig-Kandidat mit 300 Mehrheit. Dieses County gab Polk, 4000 Mehrheit für Gouverneur. So gehen sie in Tennessee.

Ein Schuss von Indiana.—Zum ersten Mal siegte die Whigs in Indianapolis, dem Sitz der Regierung jenes Staats bei der Wahl von Stadt Beamten.

Bei den letzten Wahlen in New Jersey siegte die Whigs fast überall, mit schönen Mehrheiten. Dies ist ein guter Beweis von dem Rechte der Congreßmänner.

In der Stadt Brooklyn, New York gegenüber, siegte die Whigs mit bedeutender Mehrheit, trotz allen Anstrengungen der Administration, und Hilfe der Stimmen von den Arbeitern an den Wasserwerken.

Connecticut.—Die Gesetzgebung dieses Staats besteht aus 20 Whigs und einem Lokofokos im Senat, und 214 Whigs und 44 Lokofokos im Haus. E. S. Wightman ist im Senat einsam und allein.

National-Schuld.—Der achtb. Daniel Webster sagte im Congreß, daß unsere National-Administration während den letzten 3 Jahren, die am 1sten Januar 1840 endeten, jährlich \$6,666,666 über ihre Einnahme gebrauchte, was uns eine National-Schuld von \$20,000,000 auf den Hals bringt. So spart unsere Lokofokos Regierung.

Ein ebrliches Geständniß.—Neulich sprach ein Congreßmitglied in harten Ausdrücken gegen die Regierung, wegen der unvollkommenen Führung des Seminoles Krieges, worauf Hr. Vanderpool, Lokof., erwiderte: Glaube der Herr, wir könnten mit Allen zu gleicher Zeit scheitern? Die Regierung hat genug mit den Whigs zu thun und kann sich nichts um die Seminolen bekümmern. Er hatte Recht.

Feuer.—Vorigen Mittwoch brach Feuer in der Eldridge Straße, New York aus, zerstörte mehrere Häuser und einige Menschen kamen in den Flammen um.

Ein verheerendes Feuer zerstörte am vorletzten Samstag in Washington D.C. die Office vom Madisonian, die Druckerei u. Buchbinderei des Hrn. Longstreet. Das medizinische Collegium und die Baptist-Kirche brannten ebenfalls und wurden sehr beschädigt. Beinahe alle Papiere vom Ex-Präsident Madison, die der Congreß angekauft hatte, wurden vernichtet.

Verluste durch Feuer.—Es wird angegeben, daß die Verluste durch Feuer, welche durch abliegende Funken von den locomotiven längs der Pennsylvania Eisenbahn angerichtet wurden, \$100,000 betragen.

Traurig.—Am 3ten April wurde das Wohnhaus von Samuel Neal, in Medina County, Ohio, durch Feuer zerstört, und traurig zu erzählen, vier seiner Kinder kamen in den Flammen um.

Gewitterschaden.—Während dem Gewittersturm in der vorletzten Montag Nacht wurde die Scheuer des Hrn. Daniel Lukens, in Philadelphia County, vom Blitz angezündet, und brannte bis auf den Grund ab.

Der Sturm am Abend vorher war viel stärker im Süden wie bei uns. Zwei farbige Personen wurden in Washington vom Blitz getödtet, und das Arsenal und Zuchthaus wurden bedeutend beschädigt.

Uberschwemmung.—Am vorletzten Sonntag Morgen waren die Gewässer bei Simmondsville, Rhode Island, so angeschwollen, daß sie einen Damm durchbrachen, und durch das schnelle Fortreißen des Wassers sollen 30 Menschen getödtet sein.

Auswanderungen.—In den letzten zwei Wochen sind mehrere Schiffe mit schwarzen Auswanderern von verschiedenen Ästen abgegangen, die mehre hundert freie Farbige an Bord hatten und fast alle nach der Insel Trinidad bestimmt. Arbeiter sollen dort so rar sein, daß die Agenten hier alle Kosten im Voraus bezahlen um sie zu bekommen.

Gewärtwoured.—Einer der Beamten von der Virginia Bank, hat sich mit 30,000 Thaler aus dem Staube gemacht. Man hat \$500 auf die Ergreifung des Schnurlockers

Schändlich.—Ein gewisser David Van Hosen, wurde vorige Woche in Baltimore arretirt und zu Büchschast verurtheilt, weil er einen 60jährigen Mann niederschlug.

Kriegerisch.—Freund ein Fremder, der vorige Woche in unserer Stadt verweilte, mußte zu der Meinung gelangen, daß sich innerhalb derselben ein Trupp zum Kriege rüfte. Während der ganzen Woche war die Stadt belebt, tägliche Versammlungen der Miltizen und Kriegsmuskeln waren gemein, und alle dieses betraf einzig nur die Wahl eines Lieutenant Colonel, die am letzten Samstag Statt fand.

Wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, fielen auch diesmal häufige Exesse vor und blutige Köpfe mag es hier und da gegeben haben. Am Donnerstag Abend herrschte besonders große Bewegung, und noch spät in der Nacht hörte man den Tumult und die Lärkeren erregter Köpfe um die Verantwortlichkeit ihrer Meinungen.

Bericht über den Ausgang der Wahl nächste Woche.

Zeichen in Virginien.—Etwas zwanzig der ausgezeichnetsten Männer jenes Staates, als der Gouverneur, Congreßmänner, Senatoren und Assembly Leute, welche früher eifrige Unterstützer der Administration waren haben das Joch abgeschüttelt und stehen nun standhaft in den Reihen der Harrison Demokraten.

Einigkeit unter den Lokofokos.—Vorige Woche wurde eine Versammlung der Freunde Poeters in Philadelphia gehalten, die sich in einen gänzlichen Wirwar auflöste. Als die Beschlüsse verlesen wurden, entstand ein Zischen, Husten, Räuseln und Seufzen, so daß aus dem Ganzen nichts wurde. Der arme David hat sich schwer gegen seinen kleinen Meister in Washington verständig und das Gewicht des Joches dieses Mächtigen wird ihm zum Pfarrer gebrauchen, um sich die Herzen der ärmlichen Lokofokos zu sichern.

Bassum spielen.—Joseph Bernhard war vorige Woche vor einen Aldermann in New York gebracht und zu \$3 Strafe verurtheilt für „sich tot stellen“ in einer der Zellen des Staats Zuchthaus. Er brachte es soweit, daß der Vorarbeiter eine Jury berief um eine Besichtigung über seinen Körper zu halten, als er aufsprang und rief, ich bin nicht tot! Er war zum ersten Mal betrunken, so sagte sein Meister, der die Strafe für ihn zahlte.

Merkwürdige Woche.—In einer alten Zeitung finden wir folgende Beschreibung einer merkwürdigen Woche:

Am Samstag starb meine Frau, Am Sonntag ward sie begraben, Am Montag ging ich aufs Freie aus, Am Dienstag wurde ich verheirathet, Am Mittwoch stahl ich ein Pferd, Am Donnerstag ward ich gefangen, Am Freitag wurde ich zum Tod verurtheilt Am Samstag wird man mich hängen.

Die „New Yorker Staatszeitung“ sagt: —„Die Dampfschiff-Ünglücke haben dieß Frühjahr erst mit Kleinigkeiten begonnen und bis jetzt noch wenig Unterhaltung gewährt. Am 5ten März gesprang einer der Kessel des Dampfschiffes Commerce, als es von Apalachicola nach Chattahoochie fuhr. Blos die beiden Ingenieure, ein Passagier und drei Deckarbeiter wurden dadurch in die Ewigkeit befördert—kaum der Rede werth. Eine Menge anderer Personen kamen mit schweren und leichten Verwundungen weg; und—wie sich ohnedies von selbst versteht—Niemand kann auch nur die leiseste Schuld dieses Unglücksfalls zur Last gelegt werden. Punktum!“

Sonderbarer Zufall.—Ein englischer Sergeant-Major von den Goldstream Garden, Namens Geer, äbte vor kurzem in Quebek eine Compagnie im Kugelschießen, und stellte sich unvorsichtigerweise während dem Commandiren vor der Front. Bei dem Worte „Presentirt“ fing der Schnelldrücker einer Wache an dem Kockaufschlag des Nebenmannes, das Gewehr ging los, und die Kugel fuhr dem unglücklichen Offizier durch den Kopf. Ausspruch: „Zufälliger Tod.“

Mehr Bluthunde.—Ein Brief von Matanzas, datirt den 11ten März, sagt: —„Der Ver. St. Kriegsschooner Flint, kommandirt von Lieutenant McLaughlin, kam vor 3 oder 4 Tagen in unserm Hafen an, um „Bluthunde“ Rekruten“ für den Florida-Dienst anzuerwerben. Er wird morgen wieder absegeln, da er bereits eine gehörige Anzahl geladen hat. Gleichfalls gehen mit denselben vier Spanier mitwelche auf dieselbe Obacht haben sollen.“

In einer kürzlich vor einer Court of Common Pleas in Massachusetts gegebenen Entscheidung wurde Folgendes als ge-

meingültiges Recht hinsichtlich der Verbindlichkeiten von Zeitungs-Subscribenten niedergelegt: 1) Wenn ein Subscribent auf eine Zeitung, dieselbe abbestellt, solche wird aber nichts destoweniger noch in seiner Wohnung gelassen, so ist, in Ermanglung eines Gegenbeweises, die Vermuthung begründet, daß die Zeitung auf Bestellung des Subscribenten, und auf ein Versprechen, dafür zu bezahlen, abgeliefert wurde. 2) Wenn für jemand von Tag zu Tag eine Zeitung in seinem Geschäftslokale gelassen wird, mit seinem Wissen und Willen, jedoch ohne sein ausdrückliches Verlangen, und wenn man Grund hat zu glauben, daß dies in der Meinung geschehen sei, derselbe sei Subscribent und werde dafür bezahlen, so soll er verbunden sein, dafür zu bezahlen. Volks-Blatt.

In Baltimore hat sich das Gerücht verbreitet, daß der britische Gesandte in Washington, seine Pässe verlangte. Ob dieses Gerücht gegründet sei, muß sich bald entscheiden. Was wir uns jedoch nicht verhehlen dürfen, ist der Umstand, daß England mehr als gewöhnliche Zurücksetzungen in seinen nordamerikanischen Beziehungen mache, und daß Briefe in die Hände von unsern Behörden fiel, woraus unwidersprechlich hervorgeht, daß die kanadischen Beamten die Grenz Indianer zum Kampfe zu dingen suchen für den Fall eines Krieges.



Durch den ehrm. Hrn. E. A. Pauli: am 21sten März, Herr Levi Kaufsch mit Miß Maria Weider, von Lancaster Co.—am 2ten dieses, Hr. Daniel Boon von Cumru, mit Miß Elisabeth Berrelet von Dley—am 3ten, Hr. Daniel Faust mit Miß Catharina Savage, von Bern.

Durch den ehrm. Hrn. Jäger: am 28sten März, Hr. Amos Schroeder mit Miß Maria Weida, Beide von Albany.

Durch den ehrm. Hrn. Köhler: Am 4ten dieses, Herr Neuben Addams mit Miß Maria Althaus, beide von Maidenrick—am 5ten, Hr. David Hoffner mit Miß Susanna Vieber, beide von Maratawny.



Am 21sten März, in Bern Taufschiff, diesem County, Jakob Schneider, im 58sten Lebensjahre.

Am 20sten März, an der Auszehrung, Hanna Dietrich, sen. von Grünwitsch Taufschiff, diesem County, in ihrem 60sten Lebensjahre.

In Bernville, am 31sten April, am Scharlachfieber, Harmony, Tochter von E. S. Brockway, im Alter von 4 Jahren und 18 Tagen.

Am letzten Samstag, Christian Weizel, von Cumru Taufschiff, diesem County, im 54sten Lebensjahre.

Am 28sten März, in Chester County, Sara Wiley, Sattin von Doktor Penrose Weisly und Tochter von George Reagan, Esq. in ihren besten Jahren.

Am 28sten März, in New Jersey, Eliza Gordon, Esq. Vater von David F. Gordon, Esq. von diesem Ort, im Alter von 81 Jahren.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Mead, Pfla. Lists prices for various goods like wheat, rye, and corn.

Nachfrage.

Wo ist Johannes Metzger? Die Unterzeichnete wünscht sehnlichst Nachricht von ihrem obengenannten Bruder zu erhalten. Derselbe ist aus Dänkenborn, im Decemb. 1811, nach dem Fürstentum Württemberg, und wandert in 1817 nach den Ver. Staaten. Er ging sodann nach Kanada, und seitdem hat Unterzeichnete nichts weiter von ihm erfahren. Seines Gewerbes ist er ein Maurer. Er selbst, oder jeder Menschenfreund, der Nachricht über seinen Aufenthalt, Leben oder Tod geben kann, beliebe zu schreiben an Christiana Wartenburg, aeborne M. sac. Canton P. D. Stark Co. Ohio. April, 14.

Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Druckerei des „Berks County Advertiser“ oder „Berks County Democrat“, können an den Unterzeichneten, wohnhaft am Eck der Penn- und siebenten Straße, abbezahlen, zwischen nun und den 1sten nächsten Juni; demnach nach dem 1sten Juni werden die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben werden.

Joseph Mugaier. Reading, März 17.

Appellations-Tage.

Die Tage zum Appelliren in Berks County für die verschiedenen Townships und Städte, werden an den Commissioners Amtstube in Reading, an den nachbenannten Tagen gehalten, nämlich:

Table with 2 columns: Township, April, May. Lists dates for various townships like Albany, Amity, Ober Bern, etc.

Deutsche Werke meines eigenen Verlags und deren jetzige Preise.

P. F. Wilmsen's deutscher Kinderfreund für Schule und Haus. Nach der 140sten Original-Ausgabe besonders für den Gebrauch deutscher Volksschulen Nordamerikas zum erstenmale durchgesehen und eingerichtet von einem hier lebenden praktischen Schulmanne. Reicht einem Anhang, enthaltend: eine kurzgefasste Geographie von Amerika und besonders von den Ver. St. von Nordamerika, welche nach den besten Quellen bearbeitet. Preis 50 Cent; Lederband 62 Cent.

Table with 2 columns: Title, Price. Lists books like '100 Exemp. in gutem Pappband' and '57'.

gegen Einfindung des Betrags bei der Feststellung—Verfensungskosten, Porto und dgl. werden außerdem berechnet. Um Eltern und Lehrern eine Uebersicht der Reichhaltigkeit dieses werthvollen Werkes zu geben, solget hier das Inhaltsverzeichnis, und man kann sich schon daraus eine Vorstellung machen, wieviel Stoff in einem Buche von 312 Seiten in groß Octav enthält, in sorgfamer Auswahl zusammengedrängt ist. Es ist ein Schatz für Schule und Haus und sollte in jeder deutschen Familie anzutreffen sein; es führe den Namen K in d er Freund mit vollem Rechte, so wie auch der Erwachsne viel Gutes und Nützliches daraus lernen kann.

Inhalt: 1. Kurze Sätze zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. 2. Erzählungen zur Beförderung guter Gesinnungen und zur Schärfung des Verstandes: 1. Die ungezogenen Kinder. 2. Die Verschüchta. 3. Die äble Gewohnheit. 4. Die kleinen Diebe. 5. Der Lagedieb. 6. Der kleine Verschwenker. 7. Das

wohlthätige Kind. 8. Das ordentliche und reinliche Kind. 9. Der Hagar. 10. Wer sich nichtwillig in Gefahr begibt, kommt dar- in um. 11. Der ebrliche Knabe. 12. Wer nicht hören will muß fühlen. 13. Der Freund in der Noth. 14. Der Junkfährige. 15. Die muthwilligen Kinder. 16. Die Unzufriedene. 17. Der Barmherzige. 18. Der Zurechtweise. 19. Die gute Tochter. 20. Der ungarische Verdacht. 21. Das neuierliche Mädchen. 22. Das wibbeierliche Mädchen. 23. Menschenfreundliche Gesinnungen. 24. Was heißt schmollen? 25. Die Wahrsagerin. 26. Der Glücksspieler. 27. Aberglaube. 28. Die Folgen des Fleißes und der Faulheit. 29. Mäscherei. 30. Der Thierquäler. 31. Unvorsichtigkeit. 32. Die Klüchlerin. 33. Ein guter Denkspruch, ist ein Freund in der Noth. 34. Verführung. 35. Der undankbare Schüler. 36. Falsche Scham. 37. Der unbesonnene Spaß. 38. Ehrlich währt am längsten. 39. Jugentliche Unbesonnenheit. 40. Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz. 41. Der Diensthof. 42. Der Fährliche. 43. Mit Schiffswehren soll man nicht spielen. 44. Eine gute Handlung aus schlechten Beweggründen. 45. Traurige Folgen der Wildheit. 46. Das Raupennest.

3. Von der Welt. 4. Bon der Erde und ihren Bewohnern. 5. Producte der Erde: 1. Das Thierreich—Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insecten. 2. Das Pflanzenreich. 3. Das Mineralreich. 6. Von den Menschen: 1. Vorzüge des Menschen. 2. Der Menschliche Körper: Knochen, Muskeln, das Herz, die Blutgefäße und die Adern, von den Zungen und dem Abemholen, von der Verdauung der Speisen, von dem Gehirn, dem Rückenmark und den Nerven, von den Sinnen, von der Haut den Haaren und den Nägeln.

7. Gesundheitslehre: 1. Gesundheit und Krankheit. 2. Von der Kleidung: 3. Von der Luft. 4. Du sollst reinlich und ordentlich sein. 5. Von den Speisen. 6. Von den Getränken. 7. Von der Bewegung und Ruhe. 8. Von dem Schlafen. 9. Von den Wohnungen. 10. Von Erhitzungen und Erkältungen. 11. Von der Erhaltung einzelner Theile des Körpers. 12. Von der Schönheit und Volkstümlichkeit des Körpers. 13. Von dem Verhalten in Krankheiten.

8. Von der Religionslehre und von der heiligen Schrift, 9. Von der Zeitrechnung und vom Kalender, 10. Merkwürdige Naturerscheinungen, 11. Europa, 12. Deutschland. 13. Von den Rechten und Pflichten der Bürger in wohl eingerichteten Staaten. 14. Vieder und Gefänge, 15. Das Gebet des Herrn, 16. Sprüchwörter und Deutprüche.

U n g a n g. 1. Kurzgefasste Geographie von Amerika, 2. Von den Vereinigten Staaten, 3. Kurze Geschichte der Ver. St. von Nordamerika.

Die Urtheile über dieses Werk von den Hrrn. Pfarver und Scheib, Ginal, Eothmann und Meyer, wie von den Hrrn. Schullehrern Schwandt, Genter, Wollstfer und Suf werden keinen Lehrer und keinen Familienvater über die Nützlichkeit dieses Buches in Zweifel lassen.

St e p h a n ' s Handwörterbuch lesenlernen nach der dantirmethode, 58ste verbesserte Auflage. Zum erstenmale für die deutschen Schulen Nordamerikas zum Druck befördert. Preis geb. 18 C. Das Dugend 1 Thl 75 C. Das Hundert 12 „ 50 „

St e h l m a n ' s Gebetbuch für die deutsche Jugend in den V. St. Reicht einer Sammlung von Büßen und Denkreimen, wie auch einem Leitfaden beim christlichen Religionsunterrichte für die Schule und häusliche Erziehung. Preis geb. 37 C. Das Dugend 3 Thl.

W i t t e l ' s Morgen- und Abendopfer in Gefängen. Nach der 9ten vermehrten und verbesserten Ausgabe. Für die deutschen Bewohner Nordamerikas. Preis in Leder, Mustlin oder Halbfranzband geb. 75 C. Das Dugend 7 Thl 50 C. 50 Exemplare 25 „

Die Preise obiger werthvollen Bücher sind so billig gestellt, daß Barzahlung als unerlässliche Bedingung angesehen wird.

Gesellschafts-Auflösung.

Die hierzuvor bestandene Handlung unter der Firma von H e s s e r und W e n g e l, zu den Sinking Springs, und W e n g e l und H e s s e r, zu Mohrsville, Berks County, wurde heute durch gegenseitiges Uebereinkommen aufgelöst.—Alle Personen die noch an die Firma von Hesser und Wengels Sinking Springs, schuldig sind, in Banden, Noten oder Buchschulden, oder auf die Heidelberg Bücher derselben Firma, mögen abbezahlen an J o h n H e s s e r, an den Sinking Springs, zwischen nun und den 1sten nächsten April, weil nach diesem Tage die Bücher einem Friedensrichter zum Einfordern übergeben werden; und alle solche, die noch Forderungen ersagte Firma haben, mögen dieselben an John Hesser für Bezahlung einreichen. Und Alle, die an die Firma von Wengels und Hesser in Mohrsville schuldig sind, sei es in Banden, Noten oder Buchschulden, mögen ebenfalls abbezahlen zwischen nun und den 1sten April, an W i l l i a m W e n g e l in Mohrsville, weil nach dem Tage die Bücher einem Friedensrichter zum Einfordern übergeben werden; und alle die noch Forderungen haben, mögen dieselben an William Wengel für Bezahlung einreichen.

John Hesser, William Wengel. März 10. 3m.